

# Von der Geschlechtsreife bis zum eigenen Nachwuchs

## Teil 1

Bei einer gesunden weiblichen Katze, setzt zwischen dem 5. und 12. Lebensmonat (je nach Rasse) die Geschlechtsreife ein. Die Katze wird "Rollig". Dies zeigt sie deutlich durch ihr verändertes Verhalten. Sie wird schmusiger, und beim Streicheln über ihren Rücken richtet sie ihr Hinterteil auf und trippelt mit ihren Hinterbeinen. Sie rollt sich über den Boden und ruft mehr oder weniger lautstark nach einem Partner. Dieser Zustand dauert ca. 1 Woche, oft auch noch länger, und hat schon manchen Besitzer um seine wohlverdiente Nachtruhe gebracht.

Aber nicht immer funktioniert Mutter Natur so perfekt. Mit homöopathischen Arzneien und Bach-Blüten kann man helfend eingreifen.

Bei Katzen mit schwach ausgeprägtem Geschlechtstrieb hat sich

### **Sepia officinalis D 200**

**Dosis: 1 mal wöchentlich, 3 Wochen lang**

bestens bewährt. Es wirkt positiv auf sämtliche Fortpflanzungsorgane, und steuert die Hormonaktivität.

### **Platinum D 30**

**Dosis: 3 mal wöchentlich, 3 Wochen lang**

eignet sich ganz besonders für Siamkatzen, da es auf die Gemütsverfassung dieser Katze abgestimmt ist.

Bei manchen Tieren ist bei Beginn einer Rolligkeit ein kleiner Anschub nötig, der zu einer Steigerung der Raunze führt. Da haben sich besonders bewährt:

### **Oetrovestan D 6**

**Dosis: 3 mal täglich, oder**

### **Ovarium Compositum D 6**

**Dosis: 3 mal täglich**

Kommt es zu einem gestörten oder unregelmäßigen Brunstzyklus, kann das verschiedene Ursachen haben. Meist sind hormonelle Störungen, oder psychische Belastungen der Auslöser. Auch hier kann man mit homöopathischen Arzneien Abhilfe schaffen.

### **Pulsatilla D 12**

**Dosis: 2 mal täglich und**

### **Aristolochia D 3**

**Dosis: 3 mal täglich**

Mit der Verabreichung dieser beiden Arzneien zehn Tage nach der letzten Rolligkeit erreicht man, daß die nächste Raunze termingerecht ausgelöst wird. Unterstützend greifen auch die Bach-Blüten

### **Cerato, Gentian und Scleranthus**

in einer Mischung über ein paar Wochen gegeben, in die Regulierung des Hormonhaushaltes ein.

Mit den gleichen Mitteln haben wir auch Erfolg bei einer ausbleibenden Brunst (Azyklie) bzw. einer Anaphrodisie (Brunsterscheinungen treten auf, der Begattungsakt wird aber nicht geduldet.) In diesem Falle ergänzen wir die Bach-Blütenmischung mit

### **Chestnut Bud, Larch und White Chestnut.**

Für Katzen die überhaupt zu spät mit ihrem Zyklus einsetzen, und durch Follikelpersistenz (durch fehlenden Eisprung ausgelöst) in eine Dauerrolligkeit kommen, sind bis zum Abklingen der Symptome nachfolgende Mittel eine bewährte Kombination:

**Platinum D 200**  
**Dosis: 1 mal täglich, und**

**Aristolochia D 12**  
**Dosis: 2 mal täglich**

Die Bachblütenessenzen von

**Chestnut Bud, Walnut und White Chestnut**

unterbrechen auf natürliche Weise solche arretierten Zyklusstörungen. Bleibt ein Eisprung aus, und kommt es deshalb zu keiner Trächtigkeit, haben wir mit

**Pulsatilla D 30**  
**Dosis: 3 mal wöchentlich, 4 Wochen lang**

das richtige Mittel, da es besonders auf die Eierstöcke wirkt

Die häufigste Erkrankung der inneren Geschlechtsorgane ist die Gebärmutterentzündung. Hormonelle Besonderheiten (Dauerrolligkeit) lassen Erkrankungen entstehen, die unter Umständen eine weitere Fortpflanzung unmöglich machen. Hier wird eine Arzneimittelkombination bestehend aus

**Sepia D 6**  
**Helonias D 6**  
**Hydrastis D 6**  
**Dosis: Je eine Gabe, 3 mal täglich**

solange verabreicht, bis es zu einem blutigen Ausfluß kommt. Ein Zeichen der Erneuerung der Schleimhäute. Danach einige Tage **je eine Gabe 2 mal täglich** und bis zum Versiegen des Ausflusses und der gesundheitlichen Wiederherstellung der Katze nur noch **je eine Gabe 1 mal täglich**.

Bei einer geschlossenen Gebärmuttervereiterung kommt es zu einer Stauung des Eiters, wobei sich die Gebärmutter langsam vergrößert. Eine operative Entfernung derselben wird dann notwendig. Die Homöopathie eröffnet eine kleine Chance, wenn innerhalb 48 Stunden eine Öffnung des Gebärmuttermundes stattfindet und der Eiter abfließen kann. Dies erreicht man mit

**Pulsatilla D 4**  
**Dosis: stündlich eine Gabe von morgens bis abends**

-2-

Haben wir Erfolg, und es kommt zu einem grünlich-gelben Ausfluß, geben wir weiterhin **Pulsatilla D 4, 3 mal täglich**. Dagegen verlangt ein bräunlicher Ausfluß nach **Sepia D 6**. Tritt als Begleiterscheinung Fieber auf, fügt man auch **eine Gabe Lachesis D 12** hinzu.

Gehen wir aber einmal davon aus, daß bei unserer Katze keine krankhaften Veränderungen in den Geschlechtsorganen vorliegen, und sich die erwünschte Rolligkeit eingestellt hat. Befindet sich ein Deckkater in häuslicher Gemeinschaft, so hat er das "Ereignis" längst erschnuppert. Je nach Temperament, wird er um die Angebetete werben, wobei er sich am Anfang der Raunze mit Sicherheit einige Ohrfeigen einhandeln wird, bis sie ihn endlich erhört.

Nun heißt es warten, ob die Paarung erfolgreich war. Nach ca. 4 Wochen kann man an den Zitzen eine Veränderung feststellen. Sie sind vergrößert und haben eine intensivere Rosafärbung. Untrügliche Zeichen für eine Trächtigkeit. Als gutes schwangerschaftsförderndes Mittel hat sich

**Virburnum opulis D 30**

**Dosis: 2 mal wöchentlich, die ersten 4 Wochen lang**

In der nächsten Ausgabe wird die Geburtsvorbereitung mit homöopathischen Arzneien und Bach-Blüten beschrieben.